

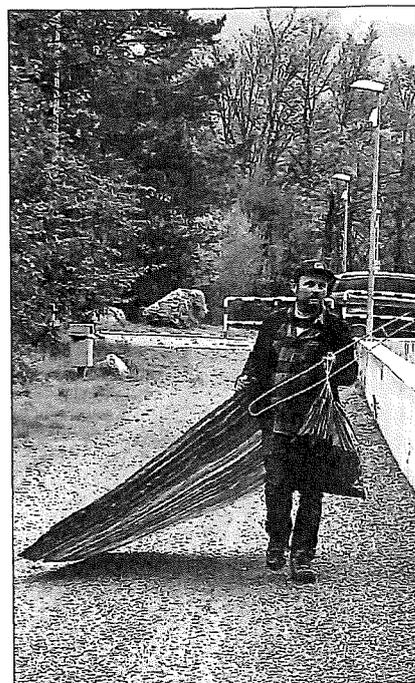
el «Gisel»-Helden in Aktion

IG Future | Von Abfall befreit

Interessierte und Engagierte trafen sich kürzlich, um die Fusswege und das Flussufer zwischen Attinghausen und Schattdorf von Abfall zu befreien.

Am Samstag, 19. Oktober, fand die erste konkrete Aktion der IG-Future statt: «Wir machten uns auf den Weg in Richtung Attinghausen. Ausgerüstet mit Abfallzange und Abfallsäcken sammelten wir (natürlich getrennt) alles ein, was nicht in die Natur gehört. Schon erstaunlich, was sich dabei so alles finden lässt. Wenn man an den Wegrändern entlang geht, hat man auf Anhieb das Gefühl, so schlimm sei es gar nicht. Doch sobald man einen Schritt ins «Grüne» macht, wird schnell klar, dass nicht alles, was herumliegt, der Natur entsprungen ist. Plastikfetzen, verfangen in den Gebüsch, und Zigarettenstummel säumen den Weg. Einige Funde werfen Fragen auf. Gerne wüsste ich die Geschichte, wie zwei einsame Wanderschuhe ihren Weg ins Freie suchten und weshalb sie sich im Gebüsch verstecken mussten. Doch die Beweggründe sind wohl hinter jedem Objekt dieselben, es ist die Bequemlichkeit, mit 1 zu 0 gegen den Menschen. Obwohl ich an dieser Stelle offen lassen muss, wie bequem der Fussgänger ohne Wanderschuhe den Weg nach Hause fand. Schockierend wirkte die Menge an PET-Flaschen und Aludosen, welche wir vorfanden. So geht man davon aus, dass Menschen nach dem Verzehr eines Energydrinks durchaus in der Lage wären, ein paar Schritte zum nächsten Abfalleimer oder noch lieber zur nächsten Recyclingstelle zu bewältigen.

Unsere Aktion regte zum Nachdenken an. Spontan halfen Passanten

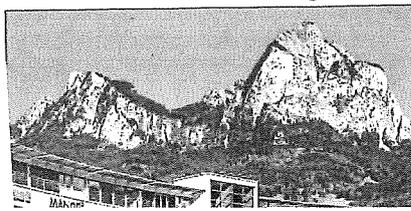


Ein Güsel-sammler auf dem Reussdamm in Aktion. FOTO: ZVG

beim Sammeln mit oder sprachen ihren Wohlgefallen an unserer Bereitschaft aus – nickende Köpfe, lächelnde Gesichter, bekräftigende Worte und zustimmendes Mithelfen. Ob Sie, liebe Leserinnen und Leser, eher der Gattung der Sammler oder Wegwerfer angehören, bleibt offen. Ich persönlich wünsche mir nach dieser Erfahrung jedenfalls, dass sich mehr Menschen über unseren Abfall Gedanken machen würden. Vielleicht gehören Sie nun zu jenen, welche beim nächsten Sonntagsspaziergang ein Stück Plastik vom Boden aufheben und zum nächsten Abfalleimer bringen. Sind Sie in Besitz eines Schrittzählers, wird dieser Ihnen dies bestimmt hoch anrechnen.»

Andrea Studer

Anbieter im Mythen Center Schwyz



umfassende Modesortiment mit einem regionalen Anbieter, der ursprünglich aus dem Muotathal stammt, ergänzen können, freut uns ganz besonders.» Betschart Herrenmode wird ab Februar 2020 am ehemaligen Standort von Herren Globus einziehen und zusätzlich